

Mario Ciceri

Belichtung Bewegung und Schärfeumfang

mit Übungen und Fragen
zum Mitarbeiten und sich testen

aus der Praxis – für die Praxis **fototraining**



Fotokzept

Belichtung und mehr

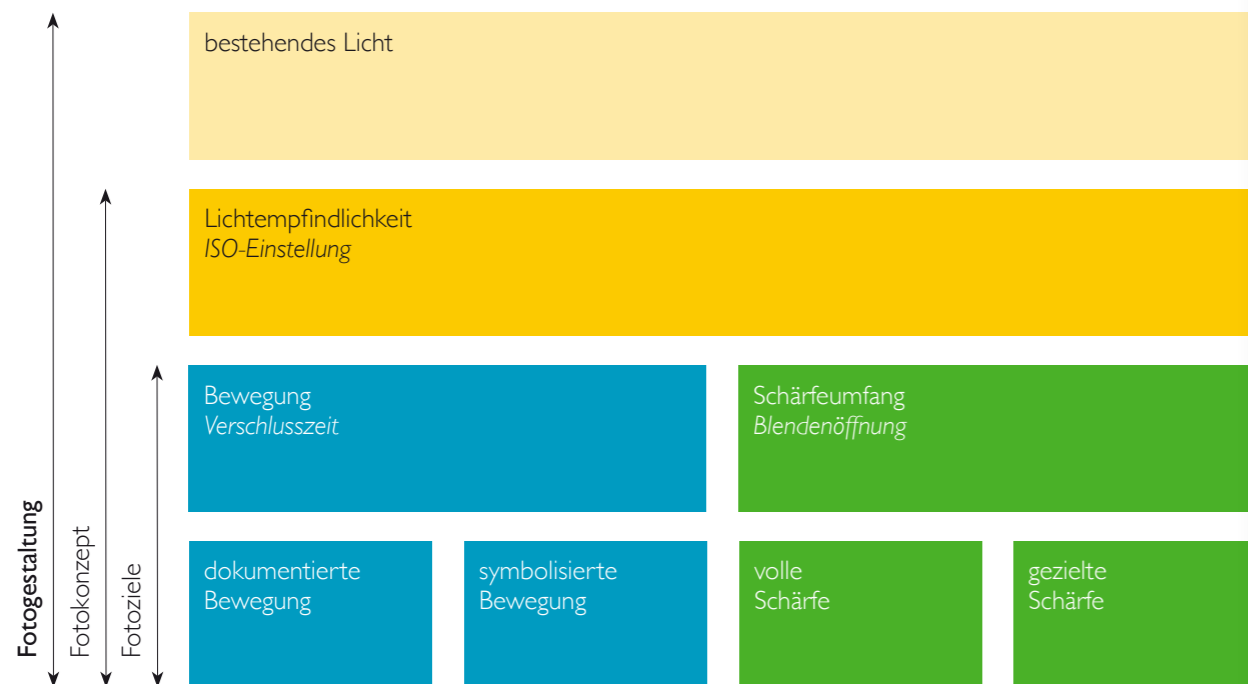
mit Licht zeichnen Fotografie heisst, etwas frei übersetzt, mit Licht zeichnen. Würde das Licht fehlen, so könnten wir also nicht «zeichnen», nicht fotografieren; wir könnten kein Foto erstellen.

Fotoziele Die im Fotokzept definierten Fotoziele geben anschliessend vor, welche Massnahmen zu treffen, welche Einstellungen zu machen sind, um diese Fotoziele zu erreichen.

Fotogestaltung und Fotokzept Ein Foto und seine Gestaltung, die Fotogestaltung also, beginnt darum mit dem bestehenden Licht. Dieses kann natürlich, künstlich wie gleichzeitig natürlich und künstlich sein. Darauf wird die Lichtempfindlichkeit abgestimmt. Entweder macht dies die Kamera automatisch für Sie oder Sie machen es selbst manuell so, wie Sie die Lichtempfindlichkeit ihrem eigenen Fotokzept entsprechend benötigen.

fotogestalterisch Es sind also Sie und ihre fotogestalterischen Absichten, die massgebend für das Foto sind und nicht die «Kameratechnik».

verwirklichen Die von ihrer Kameraausrüstung gebotenen technischen Systemteile sind aber dennoch sehr wichtig, denn sie ermöglichen Ihnen, ihre fotogestalterischen Absichten verwirklichen zu können.



Fotokzept Arbeitsblatt

Fotogestaltung

fototraining

Motiv / Motivserie

Ein Motiv oder eine Motivserie lässt sich aufgrund des Fotokzeptes und seiner Fotoziele mit diesem Arbeitsblatt vorbereiten.

Fotogestaltung Hinweise

Belichtung technisch richtig oder gestalterisch richtig

Bewegung dokumentiert oder symbolisiert

Schärfumfang volle Schärf oder gezielte Schärf

Licht hellmachend oder stimmunggebend

Farbe farbfreudig oder farbstimmig

Aufnahmezeit tagsüber oder nicht tagsüber

Wetter Sonnenschein oder kein Sonnenschein

Komposition wie's kommt oder überlegt

Raumtiefe unbewusst oder bewusst

Perspektive wiedergebend oder betonend

Proportion harmonisch oder kontrastierend

Will ich ein eher bewegtes Motiv dokumentieren...

Sie fotografieren einen Wasserfall. Das Wasser fließt sehr schnell an ihnen vorbei. Trotzdem möchten Sie es so fotografieren, dass man es deutlich erkennen kann. Fotografisch möchten Sie das Wasser «einfrieren». Ich nenne dies «dokumentieren». Sie dokumentieren ein sich bewegendes Motiv.



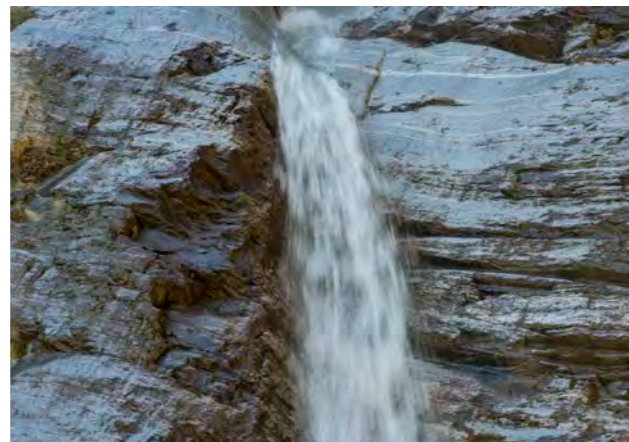
dokumentiert, 1/1'250 "

...oder symbolisieren?

Das Wasser fließt sehr schnell und Sie möchten zeigen, dass es sehr schnell fließt. Sie wollen die Bewegung, die Geschwindigkeit in ihrem Foto zum Ausdruck bringen. Ich nenne dies «symbolisieren». Sie symbolisieren ein sich bewegendes Motiv.



symbolisiert 1/80 "



symbolisiert 1/25 "

Mit der Verschlusszeit gestalten Sie die Darstellung der Bewegung.

Will ich ein eher unbewegtes Motiv in voller Schärfe...

Sie fotografieren einen Herbstwald. In ihrem Foto möchten Sie vom Herbstwald möglichst alles zeigen, möglichst alles auch scharf zeigen. Fotografisch soll die Schärfe von Vordergrund bis Hintergrund reichen. Ich nenne dies «volle Schärfe». Sie zeigen ihr Motiv in voller Schärfe.



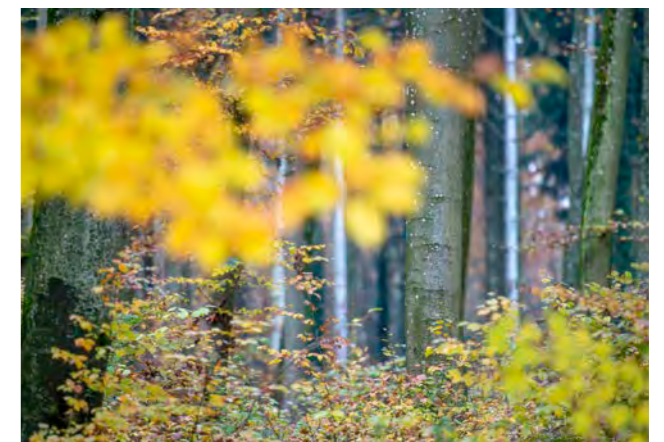
volle Schärfe, f/22

...oder in gezielter Schärfe?

In ihrem Foto möchten Sie die Stimmung des Herbstwaldes zeigen, die Atmosphäre, das Herbstliche; und die Betonung auf einen für Sie besonders wichtigen Teil des Motivs legen. Ich nenne dies «gezielte Schärfe». Sie zeigen ihr Motiv in gezielter Schärfe.



gezielte Schärfe auf Vordergrund, f/2.8



gezielte Schärfe auf Hintergrund, f/2.8

Mit der Blendenöffnung gestalten Sie die Darstellung des Schärfenumfangs.

gestaltende Belichtung

Belichtung und mehr

richtig belichtet Für mich gibt es zwei verschiedene «richtig belichtet».

technisch richtig belichtet Technisch richtig belichtet sind Fotos, die in hellen und dunklen bildwichtigen Tönen noch sichtbare Zeichnung zeigen und deren Modulation in den Mitteltönen differenziert ist.

gestalterisch richtig belichtet Gestalterisch richtig belichtet sind für mich Fotos, die mir gefallen. Ein solches Foto kann, muss für mich aber nicht dem technisch richtig belichteten entsprechen – weil solche Fotos dann eher das zeigen, was ich beim Fotografieren tatsächlich gesehen, empfunden und gedacht habe.



technisch richtig belichtet • Hellste und dunkelste Stellen der Aufnahme haben D etailzeichnung.



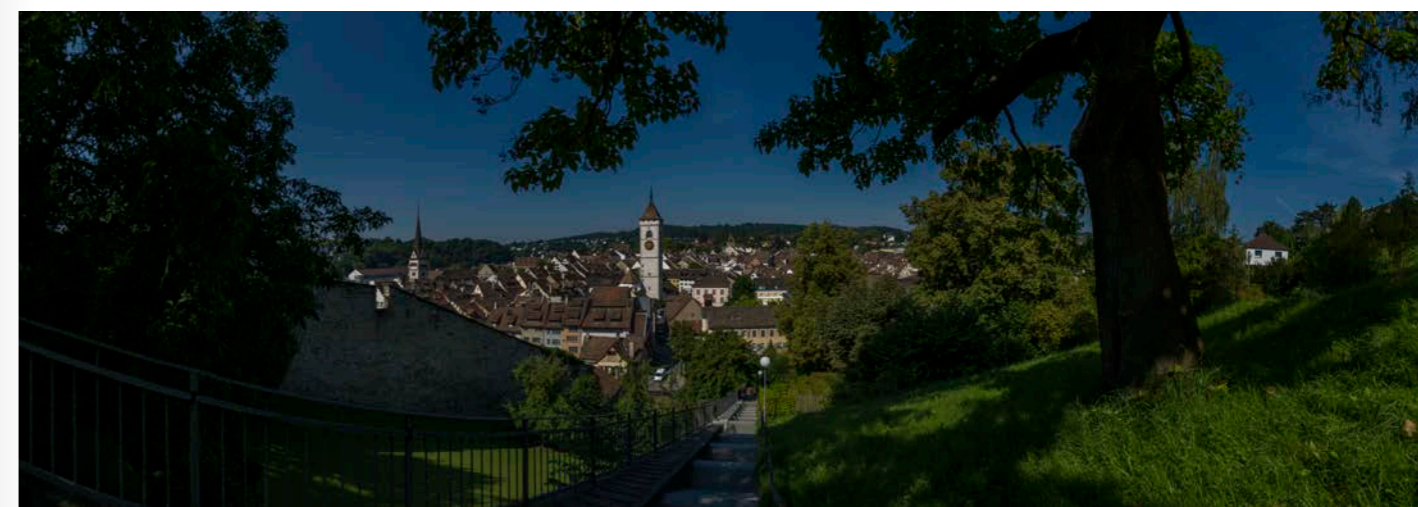
für mich gestalterisch richtig belichtet • Mir gef llt die Stimmung der Aufnahme und ich akzeptiere den Verlust an D etailzeichnung in den dunkelsten Stellen.

meine Kamera und ich Die technisch richtige Belichtung errechnet meine Kamera. Das sind dann die Grundlagen zur von mir gemachten, für mich bildgestalterisch richtigen Belichtung.

Belichtungsreihe Mit einer Belichtungsreihe finden Sie zu der Ihnen gefallenden Stimmung und Aussage.



 berbelichtet • Diese Aufnahme könnte auch dienlich sein als Hintergrund für einen Text.



unterbelichtet • Diese Aufnahme könnte auch dienlich sein als «Mondschein-Effekt».

HDR für Innenräume mit bildwichtigem Fensteranteil

Für Innenaufnahmen mit motivwichtigem Fensterausblick ist HDR sehr oft die optimale Lösung. Der sehr hohe Umfang des Kontrasts zwischen innen und aussen kann so mit jeweils auf Innenraum und Ausblick optimal abgestimmten Belichtungen bewältigt werden. In der anschliessenden HDR-Kombination wird der volle Kontrast aus den einzelnen Aufnahmen ineinander verrechnet; diese Kombination ist dann bereit für eine evtl. zusätzliche Bildoptimierung.

Blendenpriorität

Arbeiten Sie bei solchen Motiven mit Blendenpriorität, so bleibt der Schärfumfang der einzelnen Aufnahmen unverändert der gleiche.

Holzkirche in Petäjäarvi, Finnland

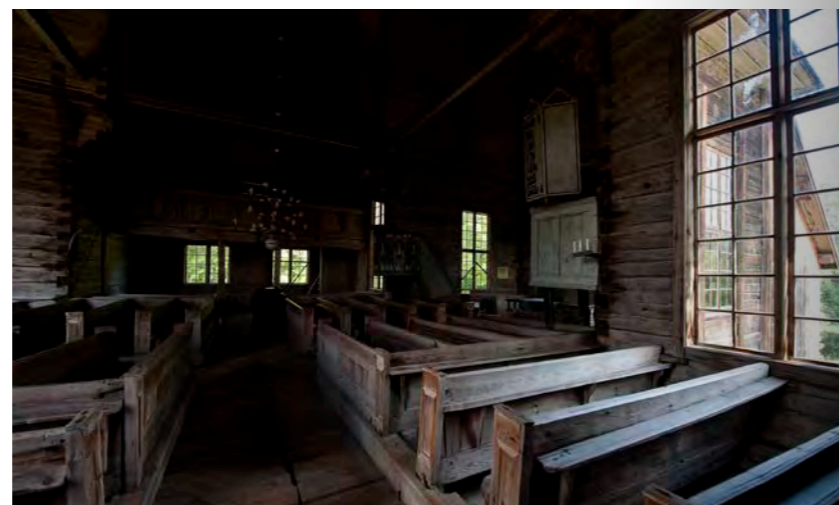
Die Bildbeispiele zeigen ein den Kontrast bewältigendes HDR, dem man, zumindest auf den ersten Blick, das HDR nicht gleich sofort ansieht. Selbstverständlich ist auch ein HDR dem man das HDR sofort ansieht ein HDR, aber es ist für mich nicht mehr ein HDR im eigentlichen Sinn der Bewältigung sehr hoher Kontraste, sondern im Sinn eines von der Fotografin oder vom Fotografen bewusst eingesetzten Effektes. Und wie bei allen Effekten, Verfremdungen, Abstrahierungen – sie gehören zur Bildgestaltung der Fotografin, des Fotografen. Man kann Solches mögen, akzeptieren oder halt auch nicht; das ist wie immer, wenn es um Fotogestaltung geht.

HDR und RAW-Workflow

Oft zeigt sich ein Kontrast als nicht so sehr hoch und er kann im RAW-Workflow ausgeglichen werden. Sollte dies möglich sein, so ist mMn ein solcher RAW-Workflow dem HDR-Verfahren vorzuziehen.



Innenraum Eine auf den Innenraum abgestimmte Belichtung führt zu einer Überbelichtung der Fenster, der Aussenräume.



Aussenraum Eine auf die Fenster, die Aussenräume, abgestimmte Belichtung führt zu einer Unterbelichtung des Innenraums.



möglichst originalgetreu

Die Optimierung und Kombination der beiden Aufnahmen als HDR kann den sehr grossen Kontrast bewältigen und zeigt die Holzkirche von Petäjäarvi so, wie ich sie beim Fotografieren gesehen habe – am ehesten originalgetreu.

Übungen zum Thema

Bewegung und mehr

fototraining

für SKIZZEN und NOTIZEN

Eine HelferIn oder ein Helfer bringt für Sie einen Ball zum Rollen. Fotografieren Sie diesen Ball möglichst formatfüllend mit dokumentierter und symbolisierter Bewegungsdarstellung. Wechseln Sie dabei auch den Winkel zum Ball (seitlich parallel, schräg wie auch frontal).



Wundern Sie sich nicht, wenn die Fotos manchmal nicht so werden, wie sie werden sollten, wenn der Ball noch nicht oder manchmal schon nicht mehr im Foto ist. Dieses Fototraining scheint einfacher zu sein, als es dann tatsächlich ist.

Hand-drawn blue grid lines for sketching and notes.

Hand-drawn blue grid lines for sketching and notes.

47 • Welche der zwei Belichtungs-komponenten Verschlusszeit und Blendenöffnung bestimmt das Aussehen einer Bewegungsdarstellung?

48 • Wir können Bewegung auf zwei Arten im Foto darstellen. Wie heißen diese?

49 • Eine im Foto gezeigte Bewegung ist bewegungsunschärf – warum? und wie heißt diese Art der Bewegungs-darstellung?

50 • Welche Verschlusszeit ist kürzer, 60 oder 500?

51 • Sie fotografieren 8 fahrende Autos einer Kolonne und möchten diese im Détail erkenntlich darstellen. Wie heißt diese Art der Bewegungs-darstellung? Welche Verschlusszeit wählen Sie – eine kürzere oder eine längere? Welche Zahl entspricht der von Ihnen gewählten Verschlusszeit – eine tiefere oder höhere?

52 • Sie benötigen für ein Motiv eine Verschlusszeit von 1/20" und wollen die ISO-Empfindlichkeit tief halten. Was benötigen Sie dann auch?

Belichtung Bewegung und Schärfeumfang

Versuchen Sie nicht, das bessere, sondern das andere Foto zu machen, das dann ein besseres werden kann. **Gestalten Sie das andere Foto – ihr ganz eigenes.**

Um wissen zu können was Anders ist, soll bekannt sein, was als Normal gelten kann. Wobei Normales nicht falsch zu sein hat. Oft aber gibt es Anderes, mit dem Sie fotogestalterisch ein Foto machen können, wie Sie persönlich ihr Motiv sahen, es wahrnahmen und spürten.

	normal	anders	
kameraorientiert	Belichtung	technisch richtig	gestalterisch richtig
	Bewegung	dokumentiert	symbolisiert
	Schärfeumfang	volle Schärfe	gezielte Schärfe
	Licht	hellmachend	stimmungsgebend
	Farbe	farbfreudig	farbstimmig
gestaltungsorientiert	Komposition	wie's kommt	überlegt
	Raumtiefe	unbewusst	bewusst
	Perspektive	wiedergebend	betonend
	Proportion	harmonisch	kontrastierend
	Aufnahmezeit	tagsüber	nicht tagsüber
	Wetter	Sonnenschein	kein Sonnenschein

aus der Praxis – für die Praxis **fototraining**

Mario Ciceri, civi ciceri visuell
Fototraining • Bücher Publikationen
www.ciceri.ch